

Herrn Kultusminister  
Helmut Rau  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Schlossplatz 4

70029 Stuttgart

## **Offener Brief zur aktuellen Schulentwicklungsdebatte**

Sehr geehrter Herr Minister,

der regionalen Presse haben wir entnommen, dass nahezu 100 Schulexperten an Sie einen Brief geschrieben haben. Diese Lehrer des Landes Baden Württemberg machen sich Sorgen, tragen Bedenken vor, die allesamt darin münden, dass der ständige Bewertungsprozess von Kindern und ihre Einteilung in ein dreigliedriges Schulsystem, all die diskreditiert, die bis zum 10. oder 11. Lebensjahr nicht in die gymnasialen Zweige eingegliedert werden.

Hauptschüler gehören zu den Verlierern unserer Gesellschaft, diesem sozialen Phänomen muss man anders entgegenwirken, als durch plakative Fitnessprogramme ihres Hauses.

Nachdenklich und gründlich belegen diese Lehrer ihres Bundeslandes die Vorteile von integrierten Modellen, die Utopie, dass der eine, des anderen Last tragen sollte.

Wir Theaterleute werben für ästhetische Bildung, für eine bildende Kunst, aber der Alltag zeigt uns Schulklassen mit über 30 Kindern, erschöpften Lehrern und hilflosen Situationen.

Verehrter Herr Minister, jetzt wollen Sie, so lesen wir, die Lehrer disziplinieren, weil sie zum Wohl der Schüler laut gedacht haben? Das kann nicht sein: ethisch nicht, pädagogisch nicht und außerdem wäre es ein Schlag gegen die Meinungsfreiheit, wie sie den Schülern gelehrt wird.

Nehmen Sie die Initiative ernst, lassen sie uns in einen großen Bildungs- und Ästhetikdiskurs führen, lassen Sie uns von Finnland lernen, lassen sie uns lernen zu sagen, wir haben Fehler gemacht. Und vor allem: „Sire, geben die Gedankenfreiheit“.

Mit freundlichem Gruß

Prof. Dr. Christoph Nix  
Intendant Theater Konstanz und weitere Kulturschaffende